

BuFaTa SS 07 IN GÖTTINGEN ODER BACK TO THE ROOTS

Jan Patrick Kempka

>>> Am 4. Mai war es wieder soweit: ein neuer Sommer und eine neue BuFaTa (Bundesfachschafstagung der Zahnmediziner) standen vor der Tür. Dieses Mal verschlug es die Zahnis aus Deutschland ins schöne und beschauliche Göttingen. Die BuFaTa stand unter dem Motto, den ursprünglichen Gedanken der halbjährlichen Fachschafstreffen wieder hervorzuheben und so hatten die Fachschafstmitglieder aus Göttingen schon in Leipzig angekündigt, dass dieses Mal die Fachvorträge aus der Dentalwirtschaft in den Hintergrund rücken sollen und sich intensiv um die Alltagsaufgaben der Fachschafsten gekümmert werden müsse.

Aber zunächst blieb alles beim Alten, der Freitag stand ganz unter dem Motto: Meet and Greet. Und so trafen sich die Zahnis im „Monro's Park“ zum Stelldichein und um alte Freunde wieder zu begrüßen und neue bei dem ein oder andern Bier kennenzulernen.

Am nächsten Morgen nach kurzer Nacht trafen sich alle zu sehr humaner Zeit um zehn Uhr in der Zahn-

klinik, um einen arbeitsintensiven Tag zu beginnen. Als erste Neuerung für die treue Fangemeinde der BuFaTa-Teilnehmer war die Aussprache der Fachschafsten, mit welcher der Samstag nach ein paar einführenden Worten durch die Professoren startete. Durch diese neue, alte Reihenfolge konnten Themen, die akut an den unterschiedlichen Uni-Standorten zu Problemen führten, direkt in den Tagungsablauf einbezogen werde. So ergab sich zum Beispiel spontan eine Arbeitsgruppe über „Integrierte Kurse“* in der Zahnmedizin (*Idee: Studenten behandeln ihre Patienten abteilungsübergreifend).

Nach der Aussprache, bei der leider einige Fachschafsten fehlten, da sie aus terminlichen oder anderen Gründen den Weg nach Südniedersachsen nicht gefunden hatten, bekamen die ausgehungerten Studenten bei einer Stärkung mit Kartoffel- oder Erbseneintopf die Gelegenheit, die Dentalausstellung zu besuchen. Einige nutzen auch die Gelegenheit, kurz beim zahnportal-Internetcafe noch schnell die letzten Mails zu





checken oder sich bei einer der Führungen durch die Zahnklinik über die Bedingungen in Göttingen zu informieren, bevor es dann mit den Fachschaftsforen am Nachmittag weiterging. Hier konnten die Studentenvertreter aus insgesamt neun verschiedenen Themengebieten wählen, welche sich in drei Blöcke unterteilten. Der erste Block beschäftigte sich mit den überregionalen Themen der Fachschaftsarbeit und so luden der BdZM (Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V.) und der ZAD (Zahnmedizinische Austauschdienst) zu seiner halbjährlichen Mitgliederversammlung ein.

In dem BdZM-Forum wurden die Kommilitonen über die neuesten Projekte im und um den Bundesverband informiert. Zu den wichtigsten Neuerungen im Verband zählt die „BdZM zahniRedaktion“, diese wird in Zukunft an jedem Uni-Standort einen verantwortlichen Redakteur haben, der wöchentlich einen kurzen Lagebericht über das jeweilige Geschehen an seiner Uni an die Redaktion schreibt. Dieses soll dem

besseren Informationsaustausch zwischen den Unis dienen, und darüber hinaus dem BdZM die Möglichkeit geben, zeitnaher den Studenten und deren Vertretern vor Ort bei der Problembewältigung zur Seite stehen zu können. Weiterhin können auf diese Weise in Zukunft auch schon vor der BuFaTa aktuelle Problemthemen, wie sie sich sonst erst bei der Aussprache der Fachschaften herausgestellt haben, erörtert und so zielgerichteter die Arbeitsgruppen gestaltet werden.

Als nächstes großes Projekt stellte der technische Leiter von www.zahniportal.de, Christian Rubbert, die „zahniGroups“ vor. Ein völlig neu programmiertes Tool speziell fürs Zahnmedizinstudium für den erleichterten Informationsaustausch unter uns Zahnis. Hierbei geht es primär um den Dateiaustausch und das Ankündigen von Terminen. Jeder Student hat somit zukünftig die gleiche Chance, für die Kommilitonen Nützliches und Wissenswertes bereitzustellen und andersherum von dem Wissen der anderen zu profitieren und das für





jeden Kurs an seiner Uni., „zahnGroups“ startet mit dem Wintersemester 07/08.

Ein weiteres, eher freizeitorientiertes Thema war die Vorstellung der zahnOlympiade. Dieses neue Projekt entstand aus der Tatsache, dass an vielen Unis einmal im Jahr ein Sportevent stattfindet. Um diese sportlichen Ereignisse miteinander zu verbinden und mit Zahnis von anderen Hochschulstandorten zu teilen, wurde die zahnOlympiade geschaffen, bei der jedes Uni-Team, das an einer Veranstaltung einer anderen Uni teilnimmt, dafür Punkte sammelt und somit dann am Ende eines Jahres ein deutscher Meister der Gesamtolympiade gekürt wird.

Ein weiteres Thema, das in Göttingen immer wieder für Diskussionen sorgte, war die BuFaTa-Planung für die nächsten Jahre und ganz besonders die Planung der BuFaTa im WS 07/08 in Marburg. Und so trafen sich BdZM-Vertreter, Vertreter der Göttinger Fachschaft sowie der Marburger, Kölner und andere interessierte Studenten zum regen Informationsaustausch in einem eigenen Forum, welches sich um das Thema kümmerte: „Wie organisiere ich eine gute BuFaTa, bei der alle Beteiligten ‚nebenbei‘ noch ihren normalen Semesterstress bewältigen können?“ Aus dieser Problematik heraus wurden kurzerhand Daniela Spranz (Hannover) und Stefanie Lüers (Hamburg) von BdZM-Seite aus zu BuFaTa-Beauftragten berufen und mit der Aufgabe betraut, alle Informationen rund um die Planung einer BuFaTa zentral zu sammeln und die jeweiligen Fachschaftsvertreter, die in die BuFaTa-Planung einsteigen, mit den Erfahrungen der vorangegangenen Veranstaltungen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Nach Kaffee und Kuchen wurde dann der letzte Tagungsblock eingeleitet, in dem sich die Studenten über die Themen Fachschaft als Verein, implantologische Ausbildung im Studium und zahnmedizinische Studentenzeitschriften (dentalfresh und un-plaquad) informieren konnten. Nach diesem anstrengenden aber sehr effektiven Tagungs-marathon waren die Zahnis dann zum Barbecue in der Mensa

am Turm geladen. Damit aber nicht nur für das leibliche, sondern auch das musikalische Wohl gesorgt wurde, hatte die Fachschaft Göttingen extra die Mensa musiktechnisch ausgestattet, welches von den Kölner und anderen Studenten ausgiebig beim Tanzen auf den Tischen genutzt wurde. Für all die anderen, die in der Mensa noch nicht so recht in Partylaune waren, wurde der „Room 1b“ zu Fuß oder mit Taxen angesteuert, um auch dem letzten Partyunwilligen mit guter lauter Musik die Stimmung in die Beine zutreiben. Und so rockten die Zahnis mal wieder bis spät in die Nacht.

Der nächste Morgen kam dann wie immer schneller als erwartet, aber trotzdem trafen sich doch erstaunlich viele Studenten im Plenumsaal der Jugendherberge, um bei einem starken Kaffee noch schnell einmal die Ergebnisse der einzelnen Foren und Blöcke in Erinnerung zu rufen und sie in die tägliche Fachschaftsarbeit mit einfließen zu lassen. Und so schnell wie das Wochenende dann gekommen war, endete es auch schon wieder. Einige nutzten noch die Möglichkeit, sich von Einheimischen die schöne Stadt Göttingen bei einem Stadtrundgang näherbringen zu lassen, Andere eilten sofort zum Bahnhof oder auf die Autobahn, um die Heimreise anzutreten und das schöne Wetter zu Hause noch genießen zu können.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass es mal wieder ein tolles BuFaTa-Wochenende war, das keine Wünsche offen ließ und an dieser Stelle möchte ich mich stellvertretend auch für den gesamten BdZM-Vorstand noch einmal ganz herzlich beim Organisations-Team bedanken. Wir kommen sicherlich gerne noch mal wieder! Für die nahe Zukunft wünsche ich den Marburgern viel Erfolg für die Planung und wir freuen uns schon jetzt auf ein hoffentlich nicht zu schneereiches (ist doch ganz schön bergig bei euch) Wochenende im Wintersemester in Marburg.

*PS.: Alle Fotos gibt's wie immer unter:
www.zahnportal.de <<<*